

Kreissporthalle Wangen  
Musikschule Adliswil  
Konrad-Lorenz-Gymnasium Gänserndorf  
Krebszentrum Jerusalem  
Stainer Drucktechnik  
Kinderzentrum Schwendau  
Natürliche Holzveredelung



# ARCH



Architektur,  
Holz und Farbe

2025

IMPRESSUM



HERAUSGEGEBEN  
VON

ADLER-Werk Lackfabrik  
Bergwerkstraße 22, A-6130 Schwaz/Tirol  
Fon: +43 5242 6922-0, Fax: +43 5242 6922-999  
[www.adler-lacke.com](http://www.adler-lacke.com), [info@adler-lacke.com](mailto:info@adler-lacke.com)

GEDRUCKT AUF  
PEFC-ZERTIFIZIERTEM PAPIER

Liebe Leserinnen und Leser,

ein immer wichtigerer Anspruch an Architektur ist Nachhaltigkeit. Dazu lässt sich durch verschiedenste Bausteine beitragen. Etwa, indem vorhandene Gebäudesubstanz erhalten, revitalisiert und für viele weitere Generationen nutzbar gemacht wird. Oder durch den Einsatz von ökologischen, energie- und ressourcenschonenden Materialien. Aber auch, indem ganzheitliche Orte erschaffen werden, die die Verbindung von Mensch und Natur stärken. Einige schöne Beispiele für nachhaltige Architektur in den verschiedensten Facetten haben wir für Sie zusammengestellt. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr ADLER-ARCH-Team

SCHWAZ, IM FRÜHLING 2025

PS: Welche sehenswerten Projekte haben Sie zuletzt realisiert? Zeigen Sie uns, was Sie geplant, entworfen und mit ADLER beschichtet haben, und erzählen Sie unseren Leserinnen und Lesern davon:  
[georg.hasibeder@adler-lacke.com](mailto:georg.hasibeder@adler-lacke.com)



3

Editorial

10

Hast du  
Töne

Musikschule Adliswil

6

Bäume,  
Balken, Bälle

Kreissporthalle Wangen

18

Wie ein  
Schmetterling

Krebszentrum Jerusalem

24

Echt?  
Echt!

Stainer Drucktechnik

14

Die neue  
Mitte

Konrad-Lorenz-Gymnasium  
Gänserndorf

30

Dunkle Schale,  
bunter Kern

Kinderzentrum Schwendau

34

Farbe  
bekennen

Natürliche Holzveredelung

# BÄUME, BALKEN, BÄLLE



FOTOGRAFIE  
BRIGIDA GONZÁLEZ

Mit der Landesgartenschau ist in Wangen im Allgäu auch ein neues Gebäude gewachsen. Inmitten von alten Bäumen und im Einklang mit der Natur errichtet, dient die von Steimle Architekten geplante Sporthalle als Zentrum der Bewegung und Begegnung. Hinter der zurückhaltenden Formensprache, Materialität und Farbgestaltung blüht ein buntes Potpourri an Funktionalität auf.



## Man muss Menschen mögen.

JOSEF DREIER, POLITIKER AUS WANGEN

Mehr als eine Million Besucher lockte die Landesgartenschau 2024 nach Wangen. Jahrelang hatte sich die Stadt auf dieses Großevent vorbereitet und es als perfekte Gelegenheit genutzt, um Flächen neu zu strukturieren und Veränderungen im städtebaulichen Kontext vorzunehmen. An die Stelle eines Mehrzweck-Provisoriums, das im-

merhin 70 Jahre treue Dienste geleistet hatte, trat zentral als verbindendes Element zwischen mehreren Bildungsbauten eine neue Kreissporthalle. Als Sieger des Architekturwettbewerbs gelang es Steimle Architekten, nur durch die Orientierung des Gebäudes das Areal gekonnt zu gliedern und das Umfeld zwanglos zu vernetzen.

## DIE ARCHITEKTEN



STEIMLE ARCHITEKTEN GMBH,  
STUTT GART

[www.steimle-architekten.com](http://www.steimle-architekten.com)



**CHRISTINE STEIMLE**  
Architektin, Partnerin  
und Geschäftsführerin

PORTRAITFOTOS:  
MARKUS GUHL



**THOMAS STEIMLE**  
Architekt, Partner  
und Geschäftsführer

### Abwechselnd

Mit seinen allgemein zugänglichen Bereichen – Foyer und Cafeteria – öffnet sich der nahezu quadratische, kompakte Bau nach Norden, Westen und Osten, wo ein nach dem langjährigen Leiter der Kaufmännischen Schulen und Förderer des Schulzentrums Josef Dreier benannter Festplatz anschließt. Das Erdgeschoss zeigt sich mit einer offenen Fensterfront, das Stockwerk darüber hingegen mit einer Lamellen-Fassade, die die darin untergebrachten Umkleiden und zwei separate Trainingsräume – fürs Tanzen und fürs Boxen – vor Sonnenstrahlen und neugierigen Blicken abschirmt. Beim Gebäudeteil, der die Drei-Feld-Sporthalle beherbergt, ist es genau umgekehrt: Hier lässt das Oberlichtband großzügig Tageslicht in die Halle fallen, während die geschlossene Fassade die Seitenwände umhüllt.

### Naturnah

Beim Bau der neuen Sporthalle wurde erstmals der Leitfaden für nachhaltiges Bauen des Kreises Ravensburg in die Tat umgesetzt. Zum Einsatz kamen ausschließlich geprüfte bauökologische Leitprodukte: Recyclingbeton, PVC-freie Materialien, heimisches Holz – und natürlich auch die entsprechend nachhaltigen, umweltfreundlichen Beschichtungen. Dabei konnten Steimle Architekten auf die Expertise von ADLER bauen. Ob Fassade oder Fenster, Balken oder Platten, innen oder außen, überall wurde mit wirkstofffreien Holzveredelungen gearbeitet. So zieht sich ein „grüner Faden“ wortwörtlich durch die Gebäudegestaltung: Die von Fluck Holzbau mit Lignovit Platin in Namibbraun gestalteten Fassaden-Lamellen aus regionaler Weißtanne rahmt ein schlankes Raster in Lignovit Platin Aventuringrün ein. Für die Verarbeitung der ADLER-Produkte ha-

ben sich die Holzbau-Experten aus dem Schwarzwald extra eine Beschichtungsanlage zugelegt! Die Fichten-Fenster hat Fink Duo aus Nellingen über der wirkstofffreien Grundierung und Zwischenbeschichtung außen mit Aquawood Covatop XT verkehrs- bzw. schwarzgrau und innen mit Aquawood Nativa im Farbton Tanne ausgeführt. Auf die Akustikdecken und Verkleidungen von Lignotrend wurde Lignovit Interior UV 100 im selben weißlichen Ton aufgebracht, um die natürliche Schönheit des hellen Fichten- bzw. Weißtannenholzes zu bewahren. Für den grünen Farbtupfen innen sorgen die komplette Tragwerkkonstruktion aus Pollmeier BauBuche und die Fichte-BSH-Träger in der Sporthalle, die allesamt mit Lignovit Color WF im extra von ADLER ausgemusterten Farbton „Schleifpapier“ beschichtet wurden. Das Bekenntnis zum komplett wirkstofffreien, baubook-konformen Bauen hat sich bewährt: Raumluftmessungen bescheinigen der Sporthalle eine um Welten geringere VOC- und Formaldehyd-Belastung als sonst in derartigen Gebäuden üblich.

### Einladend

Grün präsentiert sich zukünftig auch das Dach der Sporthalle, wo rund um eine Photovoltaikanlage Allgäuer Samen ausgebracht wurden, um eine Wiesenfläche und damit Lebensraum für Kleintiere zu schaffen. Als neues Herzstück des Campusgeländes ist also ein Ort entstanden, an dem sich alle wohlfühlen, der die mehr als 2000 Schülerinnen und Schüler, deren Wege sich am Areal kreuzen, zusammenbringt und abends auch Vereinssportlern Platz bietet. Ein Raum von höchster Aufenthaltsqualität, der den Menschen offen, freundlich und einladend entgegentritt – weil man sie, ganz im Sinne von Josef Dreier, einfach mag!



## DIE BAUHERRSCHAFT



LANDKREIS RAVENSBURG  
[www.rv.de](http://www.rv.de)

## DIE PROJEKTPARTNER



HOLZBAU & FASSADE  
Fluck Holzbau GmbH, Blumberg  
[www.fluck-holzbau.de](http://www.fluck-holzbau.de)

FENSTER & AUSSENTÜREN  
Fink Duo GmbH, Nellingen  
[www.fink-duo.de](http://www.fink-duo.de)

AKUSTIKDECKEN & VERKLEIDUNGEN  
Lignotrend, Weilheim  
[www.lignotrend.com](http://www.lignotrend.com)

## DAS MATERIAL



FASSADE  
Lignovit Platin WF, Namibbraun  
Lignovit Platin WF, Aventuringrün

FENSTER  
Aquawood Primo WF, W30  
Aquawood Intermedio ISO, farblos  
Aquawood Covatop XT 20,  
RAL 7021 Schwarzgrau  
und RAL 7043 Verkehrsgrau  
Aquawood Nativa, Tanne

BAUBUCHE-TRÄGER &  
-STÜTZEN  
Lignovit Color VAC HF WF,  
127/7 Schleifpapier

BSH-TRÄGER  
SPORTHALLE  
Lignovit Color VAC HF WF,  
127/7 Schleifpapier

AKUSTIKDECKEN  
Lignovit Interior UV 100, Tanne  
Aquafix UV 100

VERKLEIDUNGEN  
Lignovit Interior UV 100, Tanne



FASSADE  
Weißtanne

FENSTER  
Fichte

BAUBUCHE-TRÄGER &  
-STÜTZEN  
Buche

BSH-TRÄGER  
SPORTHALLE  
Fichte

AKUSTIKDECKEN  
Fichte

VERKLEIDUNGEN  
Weißtanne

# HAST DU TÖNE



FOTOGRAFIE  
ROGER FREI / NAKARIN SAISORN

## Mit ihrem stimmigen Umbau ist es Züst Gübeli Gambetti Architektur gelungen, einen historischen Bau wieder zum Klingen zu bringen: Aus einer mehr als 120 Jahre alten ehemaligen Kapelle in der Schweizer Stadt Adliswil entstand ein modernes Musikschulhaus, das alle StückerIn spielt und auch farblich ganz neue Saiten aufzieht.

Das Gebäude am Rande der Schulanlage Kronenwiese diente schon vielen Zwecken: 1900 als Kapelle erbaut, wurde es bald als Kindergarten genutzt. In den sechziger Jahren entstand darin Wohnraum. Zuletzt war es Sitz des Therapiezentrums für Logopädie der Stadt Adliswil. Mit den unterschiedlichen Bedürfnissen gingen verschiedenste, nicht immer vorteilhafte bauliche Veränderungen einher, die den ursprünglichen Charakter kaum mehr erahnen ließen. Doch die Architekten von Züst Gübeli Gambetti, die mit dem Umbau zu einer Musikschule betraut wurden, haben es geschafft, mit behutsamen Eingriffen die Seele des einstigen Sakralbaus freizulegen und den verbindenden Geist der Gemeinschaft in den neuen Räumlichkeiten mitschwingen zu lassen.

### **Kapelle für die Kapelle**

Die erste Geige im Gebäude spielt jetzt wieder der ehemalige Gottesdienstraum im Erdgeschoss. Bausünden wie eine später eingezogene Zwischendecke wurden entfernt, ein modernes Gewölbe ergänzt und die früheren Rundbogenfenster rekonstruiert. Als Musiksaal dient das Herz des Hauses nun erneut dem Zusammenkommen. Zu den einzelnen Proberäumlichkeiten im Obergeschoss führt eine skulpturale Treppe, die an eine Kanzel erinnert. In den Musikkabinetten vermitteln Dachschrägen und schiefe Wände eine heimelige, gemütliche Übungsatmosphäre. Diese entspannt-heitere Melodie zieht sich dank des wunderbar durchorchestrierten Farbkonzepts durchs ganze Haus: Die teils naturfarben, teils

in kräftigen Tönen gehaltenen Akustikenelemente, Sitzbänke und Einbauschränke fertigte die Kreativschreinerei Wagner aus Brunnen und veredelte sie mit ADLER PUR-Antiscratch bzw. ADLER Pigmpur in Grau bzw. Türkisblau.

### **In den schönsten Tönen**

Im selben türkisblauen Farbton gestaltete die Neue Creaform AG aus Krummenau die mit großen Bullaugen versehenen Türen im ersten Stock. Sie wurden zuerst mit Bluefin Isospeed grundiert und danach mit Aduro Pigmocolor 4in1 beschichtet. Im Erdgeschoss kam dagegen wiederum das Grau zum Einsatz, das ebenfalls an der Innenseite der Holz-Alu-Fenster zu finden ist. Diese wurden von der österreichische Firma Katzbeck mit dem deckenden Aquawood Fensterbeschichtungssystem von ADLER hergestellt und von der Edelweiss Fenster AG aus Wil eingebaut. An der Außenseite ergänzen die Rundbogenelemente hübsche Klappläden in einem kräftigen Pink, das – so wie ein frisches Lindgrün – auch bei den raumhohen Vorhängen, Teppichen und weiteren Einrichtungsteilen für ein fröhliches, kunterbuntes Konzert sorgt.

### **Applaus, Applaus**

Seit der Eröffnung im Sommer 2023 erntet die Musikschule zu Recht viel Applaus: Die Menschen in und um Adliswil sind so begeistert von dem farbenfrohen Projekt, dass sie es beim Publikumsvoting des Premium-Netzwerks ausgewählter Architekten „Swiss-Architekts.com“ zum „Bau des Jahres 2023“ gekürt haben.

## DIE ARCHITEKTEN



ZÜST GÜBELI GAMBETTI ARCHITEKTUR  
UND STÄDTEBAU AG, ZÜRICH

[www.z2g.ch](http://www.z2g.ch)



ROMAN ZÜST  
Architekt

PORTRAITFOTO:  
MARC STRAUMANN

## DIE BAUHERRSCHAFT



STADT ADLISWIL, SCHWEIZ

[www.adliswil.ch](http://www.adliswil.ch)

## DIE PROJEKTPARTNER



HOLZ-ALU-FENSTER

Katzbeck Fenster und Türen GmbH, Rudersdorf  
[www.katzbeck.at](http://www.katzbeck.at)

Edelweiss Fenster AG, Wil  
[www.edelweissfenster.ch](http://www.edelweissfenster.ch)

INNENAUSBAU

Kreativschreinerei Wagner, Brunnen  
[www.kreativschreinerei.ch](http://www.kreativschreinerei.ch)

INNENTÜREN

Neue Creaform AG, Krummenau  
[www.creaform.ch](http://www.creaform.ch)

## DAS MATERIAL



AKUSTIKWANDVERKLEIDUNGEN  
NATUR UND SITZBÄNKE

PUR-Antiscratch HQ G05

AKUSTIKWANDVERKLEIDUNGEN  
FARBIG

Pigmopur RG10, NCS S 2020-B40G

EINBAUSCHRÄNKE  
IN WANDNISCHEN

Pigmopur RG10, NCS S 2500-N

INNENTÜREN

Bluefin Isospeed W10  
Aduro Pigmocolor 4in1 G50,  
NCS S 2500-N, NCS S 2020-B40G

HOLZ-ALU-FENSTER

Aquawood Fensterbeschichtungssystem,  
NCS S 2500-N



AKUSTIKWANDVERKLEIDUNGEN  
NATUR UND SITZBÄNKE

Eiche

AKUSTIKWANDVERKLEIDUNGEN  
FARBIG

Buche, MDF

EINBAUSCHRÄNKE  
IN WANDNISCHEN

Buche, MDF

INNENTÜREN

MDF

FENSTER

Fichte



Farben und Töne sind, was sie sind.  
Wörter sind, was sie bedeuten.

ERNST REINHARDT, SCHWEIZER PUBLIZIST UND APHORISTIKER



# DIE NEUE MITTE





FOTOGRAFIE  
EMILBLAU / MARTIN GEYER

Wie es ihm in seiner neuen Schule gefalle?  
Die Antwort des jungen Burschen fällt eindeutig aus: „Urcool ist die Schule!“ Kann es ein größeres Kompliment geben? Und tatsächlich: Der vom Wiener Architekturbüro Franz&Sue geplante Um- und Neubau des Gymnasiums Gänserndorf überzeugt durch eine freundliche Wohlfühl-atmosphäre, flexible Raumgestaltung, ein durchdachtes Nachhaltigkeitskonzept – und eine einzigartige Fassadengestaltung.

Können Sie sich noch erinnern, wie es in der Schule ausgesehen hat, in der Sie Ihre Jugend verbracht haben? Möglicherweise war es eines jener in die Jahre gekommenen Gebäude mit schwerer Eingangstür und düsteren Gängen, in denen jeder Schritt auf dem Steinboden nachhallt, erfüllt von einer unterkühlten und ehrfurchtgebietenden Aura. Auch das Konrad-Lorenz-Gymnasium in Gänserndorf (Niederösterreich) war ein solcher wenig einladender Lern-Ort – bis ihn das renommierte Wiener Architekturbüro Franz&Sue in eine moderne, freundliche Wohlfühl-Schule verwandelte.

### **Come together**

In den Villen der Antike bildete die Aula den Mittelpunkt des sozialen Lebens: Ein großzügiger Empfangsraum oder Innenhof, in dem man mit Freunden und Familie zusammentraf, Gäste begrüßte und Feste veranstaltete. Einen solchen Ort rückten die Architekt/-innen ins Zentrum ihrer Planung für die Neugestaltung des Gymnasiums. An die Stelle des Altbestandes mit drei langgezogenen, eingeschossigen Trakten setzten sie einen hellen, dreigeschossigen Neubau, dessen 40 Klassenzimmer sich rund um die helle, luftige Aula anordnen. Sie dient nicht nur als „Verkehrsknotenpunkt“ auf dem Weg von einem Raum zum anderen, sondern auch als Aufenthalts- und Pausenbereich für die 1.000 Schülerinnen und Schüler mit Sitzpolstern, Turnmatten und Tischtennistischen. Nach Westen hin, durch das Hauptgebäude von Straße und Parkplatz abgeschirmt, schließt sich der großzügige Schulgarten an: mit

Grünflächen, Spielgeräten und vielen Sitzgelegenheiten, die zum Plaudern, Chillen und Träumen einladen – oder dazu, in Ruhe die außergewöhnliche Fassade des Neubaus zu bestaunen, die mehr als nur einen Blick wert ist. In zwei Ebenen wurden schmale Lärchenholzplatten versetzt zueinander angeordnet: Auf die innere, senkrechte Lattung wurde eine zweite, um 30° gedrehte Ebene aufgesetzt. Die filigrane Gestaltung sorgt für Leichtigkeit und eine changierende, dynamische Optik – die Fassade erscheint wie in stetiger Bewegung. Verstärkt wird dieser Eindruck noch durch die Beschichtung mit der Effektlasur Lignovit Platin von ADLER in hellem Salargrau. Die wasserbasierte Lasur ist mit Spezialpigmenten ausgestattet, die im Sonnenlicht metallisch schimmern, zugleich nimmt die Beschichtung die natürliche Vergrauung des Holzes vorweg und sorgt für ein dauerhaft schönes Erscheinungsbild.

### **Auf in die Zukunft!**

Die Fassade aus heimischem Lärchenholz ist zugleich auch ein Statement für die hohen Ansprüche an Ökologie und Nachhaltigkeit, die das Team von Franz&Sue konsequent umsetzte. Für die ressourcenschonende Realisierung und ein ausgeklügeltes Energiekonzept wurde das Projekt mit einer klimaaktiv Silber-Auszeichnung sowie einem Preis für vorbildliches Bauen in Niederösterreich ausgezeichnet. Wenn Sie also nach einem Gegenmodell für die unterkühlte und düstere Schule der Vergangenheit suchen: Hier finden Sie ein Musterbeispiel für einen freundlichen und zeitgemäßen Bildungs-Bau.



In einer Stadt, in der  
kein Platz mehr für Bäume ist,  
ist auch kein Platz für Kinder.

KONRAD LORENZ,  
ÖSTERREICHISCHER VERHALTENSFORSCHER



### DIE ARCHITEKTEN



FRANZ UND SUE ZT GMBH, WIEN  
[www.franzundsue.at](http://www.franzundsue.at)

### DER HOLZBAUER



FASSADE  
Lieb Bau, Weiz  
[www.lieb.at](http://www.lieb.at)

### DAS MATERIAL



FASSADE  
Lignovit Platin, Salargrau



FASSADE  
Lärche

KREBSZENTRUM JERUSALEM

# WIE EIN SCHMETTERLING

ARCH  
1-25







FOTOGRAFIE  
HAREL GILBOA / TYE FARROW

Es gibt keinen neutralen Raum. Unsere gebaute Umgebung unterstützt unsere Gesundheit oder untergräbt sie. Davon ist der kanadische Architekt und Neurowissenschaftler Tye Farrow überzeugt und hat als beeindruckendes Beispiel mit dem SZMC Helmsley Krebszentrum in Jerusalem eine hoffnungsspendende Holzkonstruktion geschaffen, in der sich der Genesungsprozess wie ein Schmetterling entfalten soll.

## Gesundheit ist nicht alles. Aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

ARTHUR SCHOPENHAUER

Endlose Flure. Kahle, nüchterne, sterile Warteräume. Finstere Behandlungskämmerchen. Wer fühlt sich da schon wohl? Die Gestaltung von Krankenhäusern vermittelt oft das Gegenteil davon, wozu sie eigentlich beitragen sollten: Hoffnung. Besserung. Heilung. Dabei wirkt sich die Umgebung entscheiden auf unsere Gesundheit aus – das steht für das Team von Farrow Partners außer Frage. Das kanadische Architekturbüro rund um den weltweit anerkannten Salutogenese-Experten Tye Farrow ist Vorreiter in Sachen gesundheitsförderndes Design und verbindet das Bauen mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen. In Zusammenarbeit mit Rubinstein-Ofer-Architekten haben Farrow Partners mit dem neuen Onkologie-Gebäude des Shaare Zedek Medical Centers in Israel einen Ort errichtet, der das Wohlbefinden und dadurch die Heilung aktiv anregen soll.

### Flügel aus Holz

Offen, lichtdurchflutet, voller Pflanzen und einladender Gesprächsinseln verströmt das 11.600 Quadratmeter große Untersuchungs- und Behandlungszentrum ein durchdringendes Gefühl von Hoffnung und Zuversicht. Wie die Flügel eines Schmetterlings schwingt sich das skulpturale Gebäude dem Himmel entgegen. Die Form soll als treffende Metapher für die Metamorphose, die ein Patient während der Krebsbehandlung durchläuft, dienen. Bestimmendes Element ist das nachweislich wohltuende Material Holz: Die Anlage ist eine der komplexesten Holzkonstruktionen der Welt, entworfen und gebaut von Teams aus sechs Ländern auf drei Kontinenten – zu denen sich stolz auch das oberösterreichische Unternehmen WIEHAG zählen darf: Der Ingenieur-

holzbau-Pionier aus Altheim hat gemeinsam mit Tye Farrow die Statik berechnet, Konstruktionspläne gefertigt und schließlich im Werk in Alheim die 715 teils doppelt gekrümmten Brett-schichtholzelemente aus Lärche für das Exoskelett gefertigt.

### Wirkstofffreier Wüstenfuchs

Damit der einzigartige Holzbau im rauen israelischen Steppenklima, wo über Jahrtausende nur mit dem Material Stein gebaut wurde, auch dauerhaft schön und nachhaltig geschützt bleibt, konnte Wiehag auf die Expertise seines Partners ADLER bauen: Die Stützen und Balken wurden mit der Mittelschichtlasur Lignovit Plus LB veredelt, passenderweise im Farbton „Wüstenfuchs“ und selbstverständlich in der wirkstofffreien Variante: Denn natürlich sollen gerade an einem Ort, der der Gesundheit dient, nur ökologische Beschichtungen zum Einsatz kommen.

### Alles atmet

Durch alle sechs Stöcke des Gebäudes, bis hin zu den Therapie- und Diagnostikräumen im Keller, soll nun nicht nur Tageslicht, sondern auch der Atem fließen: Das Prinzip des „Embreathment“, der Rolle des Atems in der Körpererfahrung, zieht sich durch das gesamte Gebäudekonzept und wird auf modernste Weise in die Behandlung eingebunden. So ist etwa der CT-Raum mit multisensorischen Systemen – wie einem LED-Display, Audiosystem, Umgebungsbeleuchtung und haptischen Schnittstellen – ausgestattet, die in Echtzeit auf den Atem reagieren, um Stress, Schmerzen und Angstgefühle zu reduzieren – und damit dem Heilungsprozess Flügel zu verleihen.

## DIE ARCHITEKTEN



FARROW PARTNERS,  
TORONTO, KANADA  
[www.farrowpartners.ca](http://www.farrowpartners.ca)

RUBINSTEIN-OFER ARCHITECTS,  
JERUSALEM, ISRAEL  
[www.roarchitects.net](http://www.roarchitects.net)

## DIE PROJEKTPARTNER



BSH-ELEMENTE  
WIEHAG Holding GmbH  
[www.wiehag.com](http://www.wiehag.com)

## DAS MATERIAL

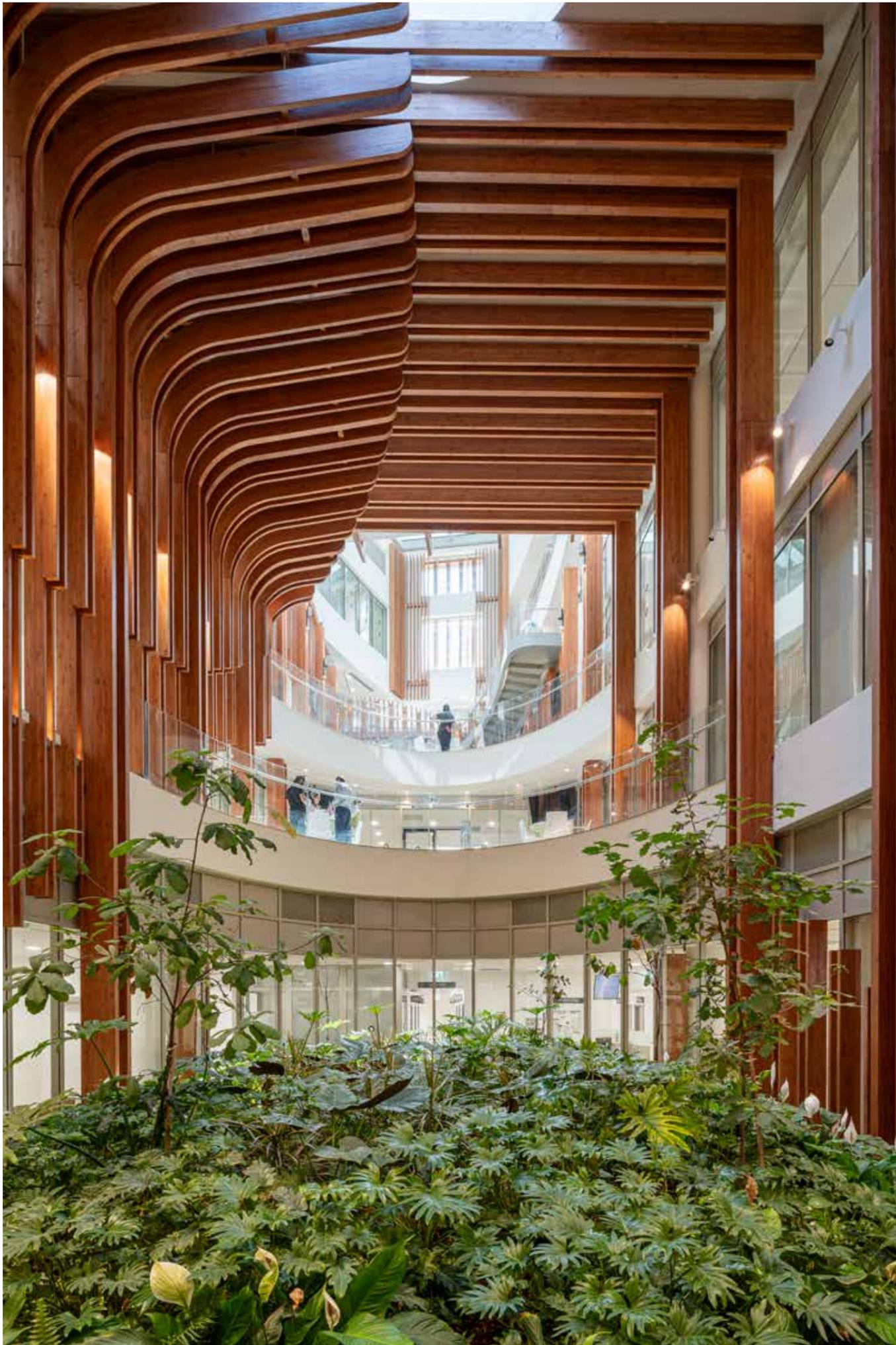


BSH-ELEMENTE  
Lignovit Plus LB WF, Wüstenfuchs  
(jetzt: Lignovit GLT Plus Farbig)



BSH-ELEMENTE  
Lärche



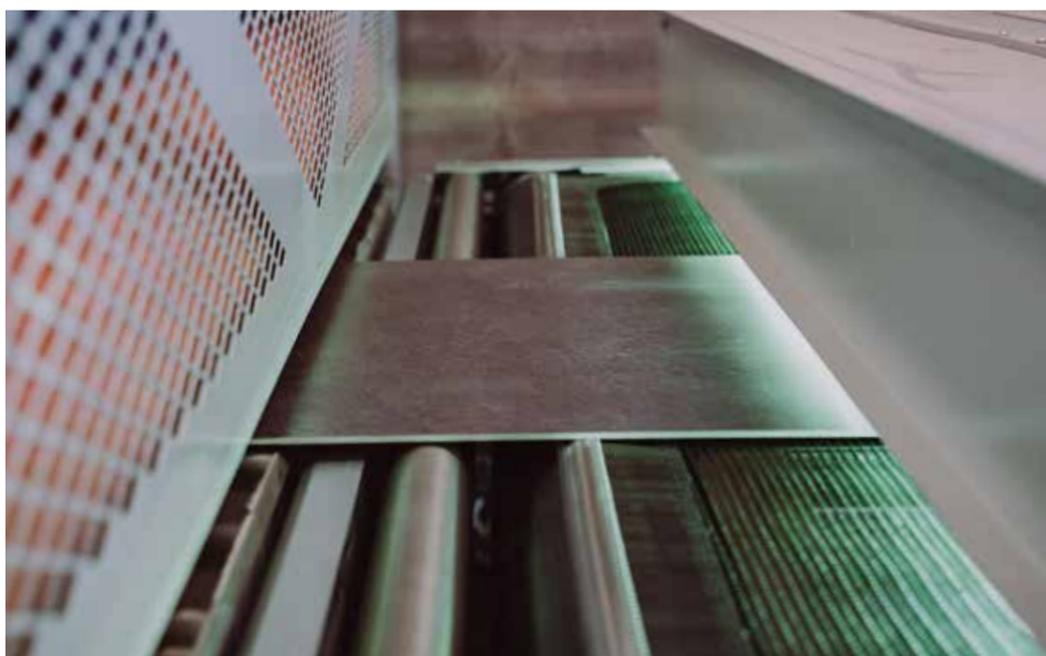




# ECHT? ECHT!

Eine Fassade in Natursteinoptik – aber mit möglichst unkomplizierter Montage?  
Eine Wandvertäfelung aus sonnenverbranntem Altholz – aber in der Qualität von frischem Holz?  
Die Optik von edlem Mahagoni, eine coole „Burnt Wood“-Anmutung? Alles kein Problem!  
Mit modernen Druckverfahren realisiert das österreichische Unternehmen Stainer authentische Oberflächen ganz nach Wunsch.

FOTOGRAFIE  
MATHIAS PRÄGANT (MAXPALAIS) / STAINER / ADLER



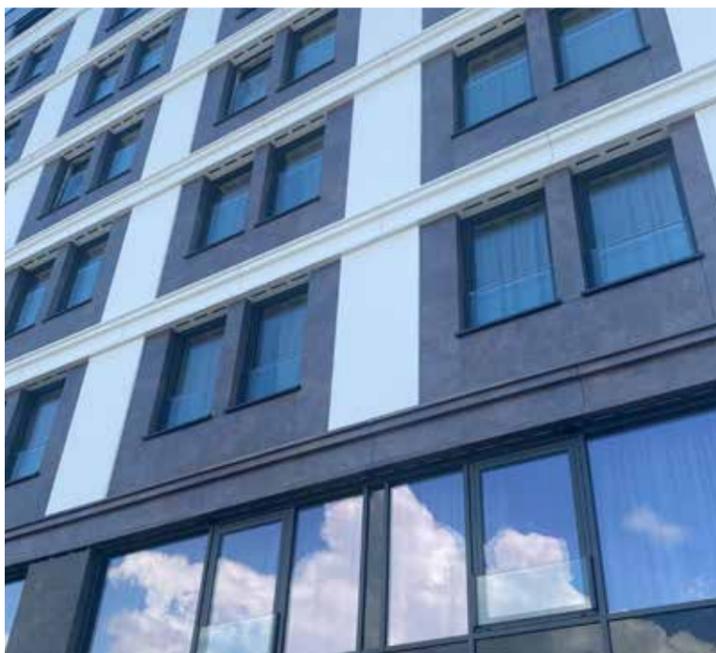


Mit dem MaxPalais hat Villach, die zweitgrößte Stadt Kärntens (Österreich), frischen Schwung in sein Bahnhofsviertel gebracht. Neben Wohnungen beherbergt das Quartier einen Kindergarten, Restaurants und Geschäfte, Büros und Arztpraxen sowie ein Seniorenwohn- und -pflegeheim der Mavida Group von MaxPalais-Bauherr Gerhard Mosser. Das „Gesicht“ des MaxPalais ist aber das Hotel „Harry’s Home“ am Bahnhofsvorplatz mit seiner markanten Naturstein-Fassade. Oder vielmehr: Mit einer Fassade, die täuschend echt wie Naturstein aussieht. Denn tatsächlich wurden lediglich im Erdgeschoss die schweren Feinsteinplatten verbaut, die oberen Stockwerke dagegen sind mit bedruckten Alucobond-Platten verkleidet: Auf den Hochleistungs-scannern des österreichischen Herstellers Stainer aus Lofer (Salzburg) wurde der Originalstein digitalisiert und auf die 4 m<sup>2</sup> großen, aber nur 5 mm dicken Platten übertragen. Montiert wurden die Elemente vom Metallbauunternehmen Kremser aus Wolfsberg, das auch die gesamte Fassadenhülle anhand einer Visualisierung ausgearbeitet

hatte – „vor allem die digital bedruckten Gesimse mit zahlreichen Kantungen waren eine Herausforderung“, berichtet Helmut Kremser. Der Unterschied zwischen den Materialien ist mit freiem Auge kaum zu erkennen – in der unkomplizierten Umsetzung durch das niedrige Gewicht und nicht zuletzt auch bei den Baukosten machte er sich aber deutlich bemerkbar. Und auch für den dauerhaften Schutz ist dank einer hochwertigen Beschichtung von ADLER gesorgt: Das speziell für bedruckte Oberflächen entwickelte Beschichtungssystem Print-Protect UV+ bewahrt die Oberfläche vor allen Witterungseinflüssen und verhindert darüber hinaus ein Ausbleichen oder Verfärben der lichtempfindlichen Drucktinten. Die außergewöhnliche Fassadengestaltung zeigt nur eine von vielen Einsatzmöglichkeiten moderner Drucktechnologie auf. „Wir können im Grunde jede beliebige Optik auf die unterschiedlichsten Materialien übertragen – die Anmutung von Stein oder Holz ist ebenso kein Problem wie abstrakte Muster oder Schriftzüge“, erklärt Geschäftsführer Arno Stainer.

# Die Tiefe der Dinge ist ihre Oberfläche.

GÜNTER EICH, DEUTSCHER DICHTER



## DER ARCHITEKT



KREILITSCH ARCHITEKTUR,  
ANNENHEIM  
[www.kreilitscharchitektur.com](http://www.kreilitscharchitektur.com)



MARTIN KREILITSCH  
Architekt

## DIE PROJEKTPARTNER



DRUCK  
Stainer Schriften und  
Siebdruck GmbH & Co KG,  
St. Martin bei Lofer  
[www.stainer.co.at](http://www.stainer.co.at)

Sun Wood by Stainer  
[www.stainer-sunwood.com](http://www.stainer-sunwood.com)

METALLBAU MAXPALAIS  
Kremser Metallbau GmbH, Wolfsberg  
[www.metallbau-kremser.at](http://www.metallbau-kremser.at)

## DAS MATERIAL



FASSADE MAXPALAIS  
Print-Protect UV+ SQ

SUN WOOD-DEKORE  
Bluefin Resist, G05



FASSADE MAXPALAIS  
Amari Alucobond

SUN WOOD-DEKORE  
Dreischichtplatten Fichte





### Alle Hölzer der Welt

Gestaltungsspielraum bieten moderne Druckverfahren nicht nur Fassadenelemente, Fenster oder Türen, sondern auch im Innenraum – etwa mit den innovativen Holz-Dekoren, die das Unternehmen unter der Marke "Sun Wood" herstellt. Der Name ist hier Programm, denn gedruckt wird auf echtes, massives Holz – in der Druckanlage werden die Dreischichtplatten aus heimischer Fichte in sonnenverbranntes Altholz, elegante Eiche und exotisches Tropenholz verwandelt oder erhalten eine markante „Burnt Wood“-Optik. Die Vorteile liegen auf der Hand, erklärt Arno Stainer: „Viele Trendhölzer sind schwer verfügbar und teuer, dazu kommen weitere Nachteile: Die Substanz von Altholz ist oft schlecht und Schädlingsbefall nicht auszuschließen, Tropenhölzer haben lange Lieferwege, bei verbranntem Holz können Geruch und Abfärbungen ein Thema sein. Bei Sun Wood dagegen verbinden wir alle Vorteile des Naturmaterials Holz mit einer authentischen Trend-Optik“. Die Originalhölzer, die für die Sun Wood-Dekore Pate standen, können im „Woodprint House“, dem Besucherzentrum von Stainer, bestaunt werden. Ein verwittertes blaues Fischerboot aus Sansibar steht hier neben den Planken alter Scheunen aus

Slowenien, uralte Olivenbäume aus Süditalien neben blankpolierten Scheiben tropischer Baumriesen – allesamt von Arno Stainer auf seinen zahlreichen Reisen gesammelt. Nach diesen Vorlagen können Platten bis zu einer Größe von 5 x 2 m bedruckt werden, für Sonderanfertigungen wie z.B. Dachbalken ist auch ein fortlaufender Druck möglich. Vor dem Druck wird das Fichtenholz passend zum Dekor vorbehandelt – etwa durch Bürsten und Hacken für eine stimmige Altholz-Anmutung. Und durch die Beschichtung mit dem Wasserlack Bluefin Resist von ADLER wird die Oberfläche so widerstandsfähig, dass sogar eine Verwendung für Ladentheken oder Esstische möglich ist. Besonders gefragt sind die Echtholz-Dekore von Sun Wood im Laden- und Innenausbau sowie bei Projekten in Gastronomie und Hotellerie. So erhielt etwa der Restaurant- und Bar-Bereich des Hotels Neo Linde in Esslingen (Deutschland) mit dem Dekor „Tirol 02“ eine gemütliche Atmosphäre. Auch Tische und Regale wurden dazu passend gestaltet; die Stirnseiten wurden dabei in Hirnholzoptik bedruckt, sodass sie aussehen wie aus einem massiven Stamm geschnitten – nur eine von zahllosen Gestaltungsmöglichkeiten, die das moderne Druckverfahren bietet.



Wie müssen kindgerechte Räume gestaltet sein? Sie sollen hell und natürlich sein, bunt und fröhlich, sie sollen Freiheit ermöglichen und Schutz bieten. Wie sich diese Anforderungen in ein stimmiges Konzept vereinen lassen, zeigt das österreichische Architekturbüro studio23 mit dem Neubau der „Arche Kunterbunt“ in Schwendau im Tiroler Zillertal.

Holz ist eines der prägenden Materialien in der traditionellen Baukultur des Alpenraums. So war es naheliegend, für den Neubau in der kleinen Zillertaler Gemeinde Schwendau auf diesen natürlichen und zukunftsgerechten Werkstoff zurückzugreifen. In seinem Planungskonzept interpretierte das Team rund um Architekt Christian Weiss den Holzbau jedoch rundum neu: modern, verspielt und zugleich höchst funktional.

Der zweigeschossige Bau ist mit einer Hülle aus dunkel beschichtetem Fichtenholz versehen, die das Kinderzentrum nach allen Seiten hin selbstbewusst abschirmt. Im Eingangsbereich und zum Garten hin wurde die Fassade aufgeschnitten und lässt ihre innere Schicht hervorleuchten: Mit einer farbenfrohen vertikalen Fichtenlattung ruft sie den Kindern einen fröhlichen Willkommensgruß zu und lädt sie in das Gebäude ein.

FOTOGRAFIE  
CHRISTIAN FLATSCHER

# DUNKLE SCHALE, BUNTER KERN



Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen.  
Sondern wir sollten die  
Umgebung dem Kind anpassen.

MARIA MONTESSORI,  
ITALIENISCHE PÄDAGOGIN

### **Kunterbunt**

Die bunte Komposition ist das Ergebnis eines intensiven Gestaltungs- und Diskussionsprozesses, in dem neben der Farbzusammenstellung auch das Material im Fokus stand. „Letztendlich haben wir uns für eine Fassade aus mikrogeriffelter Fichte entschieden, auf der die bunten Farbtöne am besten zur Geltung kamen“, erzählt Christian Weiss. Für die Farbgebung verarbeitete das Salzburger Unternehmen Hartl Holz die wasserbasierte Beschichtung Lignovit Color von ADLER. Die deckende Holzfarbe ist mit hochwertigen Eisenoxidpigmenten ausgestattet, die durch ihre hohe Witterungsbeständigkeit die leuchtenden Farben dauerhaft erhalten. Die Fichtenlatten im Vacuum-Verfahren in neun verschiedenen Farbtönen von Melonengelb bis Wasserblau zu beschichteten, bedeutete eine logistische Herausforderung für das Oberflächen-Team von Hartl – doch der Einsatz hat sich gelohnt: „Mit dieser einzigartigen Farbgestaltung ist die ‚Arche Kunterbunt‘ zu einem echten Vorzeigeprojekt geworden“, ist Produktberater Werner Bialek überzeugt.

### **Lichtdurchflutet**

So farbenfroh sich die Kinder-Arche von außen gibt, so ruhig ist die Atmosphäre der Innenräume – „schließlich sorgen die Kinder selbst für buntes Leben“, erklärt Christian Weiss. Auch hier spielt Holz eine Hauptrolle: Die Holz-Alu-Fenster grenzen das Innere der Kinder-Arche markant vom Dunkelbraun und Knallbunt der Fassade ab. Dank

der Fensterlasur Aquawood Natureffekt von ADLER wirken die Fenster aus der Werkstätte von Rieder Zillertal wie naturbelassen. Dasselbe gilt auch für die aus Esche gefertigten Handläufe und Treppenaufwangen: Sie wurden von der Tischlerei Fieg gefertigt und mit ADLER Legnopur mit einem minimalen Weißanteil lackiert. Esche wurde auch für die Holztreppe verwendet, auf denen der wasserbasierte Treppenlack Bluefin Step Silent – ebenfalls leicht weißlich eingefärbt und mit der Strukturpaste Aquafix S grob ausgestattet – für einen festen Tritt sorgt. Runde Fensteröffnungen, verglaste Trennwände und ein großzügiger Lichthof versorgen die Räume mit Tageslicht und öffnen zugleich Blickachsen über alle Stockwerke und Gebäudeteile hinweg: „In dem Gebäude sind die Kinderkrippe, der Kindergarten und das Jugendzentrum der Gemeinde untergebracht“, erzählt Christian Weiss. „Die klare bauliche Trennung der unterschiedlichen Nutzungsbereiche war eine Notwendigkeit. Durch innenräumliche Verschränkungen über den zentralen Lichthof und die vielfältigen Blickbeziehungen über alle Ebenen hinweg wollten wir eine Atmosphäre der Gemeinschaft und des Miteinanders fördern.“ Mit Erfolg – seit ihrer Eröffnung 2024 macht die „Arche Kunterbunt“ ihrem Namen alle Ehre: Vom Gartengeschoss bis zur Dachterrasse, vom gemütlichen „Spatzennest“ bis zum hippen Jugendzentrum „Kam’in“ ist der Neubau zum Zentrum für das junge Leben in Schwendau geworden – und zu einem Musterbeispiel für zukunftsweisendes kindgerechtes Bauen.





## DIE ARCHITEKTEN



STUDIO 23, INNSBRUCK  
www.studio23.at

## DIE PROJEKTPARTNER



HOLZBESCHICHTUNG  
Hartl Holz, Leogang  
www.hartlholz.at

HOLZBAU  
Lechner Franz Bau GmbH, Uderns  
www.lechnerbau.at

HOLZ-ALU-FENSTER UND -FENSTERTÜREN  
Rieder GmbH & Co KG, Ried im Zillertal  
www.rieder-zillertal.at

TREPPE, TREPPENLAUFWANGEN  
UND HANDLÄUFE  
Tischlerei Fieg, Finkenberg  
www.fieg.at

## DAS MATERIAL



### FASSADE

Lignovit Color, Schwarzbraun RAL 8022,  
Ockergelb RAL 1024, Melonengelb RAL 1028,  
Wasserblau RAL 5021, Fernblau RAL 5023,  
Blassgrün RAL 6021, Fenstergrau RAL 7040,  
Grünbraun RAL 8000, Grauweiß RAL 9002

HOLZ-ALU-FENSTER UND -FENSTERTÜREN  
Aquawood Primo A1, Softweiß  
Aquawood Intermedio DQ  
Aquawood Natureffekt, Stockholm

### TREPPE

Bluefin Step Silent G10 mit 1% Aqua-Tint Weiß  
und Aquafix S grob

TREPPENLAUFWANGEN UND HANDLÄUFE  
Legnopur G10 mit 1% Solva-Tint Weiß



### FASSADE

Fichte mikrogeriffelt

HOLZ-ALU-FENSTER UND -FENSTERTÜREN  
Esche

### TREPPE

Esche massiv

TREPPENLAUFWANGEN  
UND HANDLÄUFE  
Esche massiv und furniert

# FARBE BEKENNEN



Holzbau und Nachhaltigkeit, das geht Hand in Hand. Gerade deshalb sind auch für den Schutz und die Gestaltung des natürlichen Baustoffs umweltverträgliche Lösungen gefragt. Lösungen, die das Lignovit-Terra-Beschichtungssortiment von ADLER bietet – jetzt ganz neu auch in deckender Farbe!

Wer auf Holz setzt, tut das aus gutem Grund: Das nachwachsende Material aus verantwortungsvoller, regionaler Forstwirtschaft speichert Kohlenstoff, lässt sich mit geringerem Energieaufwand erzeugen und verarbeiten als andere Baustoffe und gilt durch seine Recyclingfähigkeit als Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Entscheidend für eine positive Klimabilanz ist aber eine möglichst lange Nutzungsdauer, zu der hochwertige Beschichtungen beitragen. Doch diese müssen ebenfalls den höchsten ökologischen Ansprüchen gerecht werden. Deshalb hat ADLER die „Terra“-Linie ins Leben gerufen: Produkte mit einem hohen Anteil nachwachsender und natürlicher Rohstoffe, frei von chemischem Holzschutz, Lösemitteln, Weichmachern und Formaldehyd. Die neueste Entwicklung, Lignovit Terra-Color für die umweltfreundliche Oberflächengestaltung und -veredelung im Holzbau, macht das Sortiment nun komplett.

#### **Lasierend und deckend**

Mit Lignovit Terra-Lasur stand verantwortungsbewussten Bauherren schon bisher ein wasserbasiertes Holzöl zur Verfügung, mit dem sich farbliche Gestaltungswünsche für Holzhäuser, Fassaden, Verkleidungen, Wand- und Deckenelemente auf ökologische Art umsetzen ließen – und zwar in den verschiedensten Lasur-Farbtönen. Doch im modernen Holzbau sind immer öfter auch de-

ckende Farbflächen gefragt. Deshalb hat ADLER Lignovit Terra-Color entwickelt. Die Holzveredelung mit ebenfalls öligem Charakter überzeugt mit hoher Deckkraft und sorgt für stilvolle, langlebige, wetterfeste Oberflächen. Denn obwohl sie eine durchgängige Farbschicht bildet, ist die Beschichtung diffusionsoffen und dadurch feuchtigkeitsregulierend – perfekt für möglichst dauerhafte Haltbarkeit! In der Verarbeitung könnte Lignovit Terra-Color nicht unkomplizierter sein: Egal in welcher Farbe; auch bei Weiß oder pastelligen Tönen – zwei Anstriche mit dem Produkt reichen aus für eine perfekte Oberfläche. Dafür können Anwender auf die verschiedensten Applikationsmethoden zurückgreifen.

#### **Innen und außen**

Doch mit dem Beschichten im Außenbereich ist es nicht getan. Wie sein Lasur-Pendant enthält Lignovit Terra-Color keinerlei chemische Holzschutzmittel und kann dadurch bedenkenlos auch im Innenbereich angewendet werden. Hier punktet das selbstverständlich speichel- und schweißsechte Holzöl zusätzlich mit seiner besonders samtigen Haptik und dem angenehmen Griff. Die atmungsaktive Oberfläche trägt zu einem gesunden Raumklima bei. Ob es also deckend oder lasierend, innen oder außen sein soll – mit Lignovit Terra von ADLER können Holzbauprojekte mit gutem Gewissen farbig gestaltet werden.



FOTOGRAFIE  
ADLER



## IHRE DIREKTEN ANSPRECHPARTNER



**MANFRED HÖFURTHNER**

Architektenberater  
Österreich & Teile Bayerns  
(Regensburg, München, Rosenheim, Passau)

+43 (0)699 16 92 23 77  
[manfred.hoefurthner@adler-lacke.com](mailto:manfred.hoefurthner@adler-lacke.com)



**ULRICH FIDELER**

Architektenberater  
Deutschland Süd

+49 175 8467465  
[ulrich.fideler@adler-lacke.com](mailto:ulrich.fideler@adler-lacke.com)



**INGO LOHDE**

Architektenberater  
Deutschland Nord

+49 151 70564291  
[ingo.lohde@adler-lacke.com](mailto:ingo.lohde@adler-lacke.com)



**JÜRIG NIEBECKER**

Architektenberater  
Schweiz

+41 797 525129  
[juerg.niebecker@adler-lacke.com](mailto:juerg.niebecker@adler-lacke.com)



**In unseren Adern fließt Farbe.**

[www.adler-lacke.com](http://www.adler-lacke.com)



[facebook.com/adlerlacke](https://facebook.com/adlerlacke)



[instagram.com/adlerlacke\\_official](https://instagram.com/adlerlacke_official)



[youtube.com/@AdlerLacke](https://youtube.com/@AdlerLacke)



[linkedin.com/adler-coatings](https://linkedin.com/adler-coatings)